

Jahresbericht 2020

1 Aktivitäten

1.1 «Stadtklima-Initiativen»

Nach jahrelanger, sorgfältiger Vorbereitung und einer Verzögerung wegen Covid-19 war es im September endlich so weit: Mit den Lancierungen der Stadtklima-Initiativen (SKI) in der Stadt St. Gallen sowie im Kanton Basel-Stadt wurde das neue Kernprojekt von umverkehR konkret. umverkehR reichte die Initiativen in St. Gallen nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung der Grünen Partei und weiteren Partnerorganisationen bereits am 17. November mit je 1'500 Unterschriften ein. Die SKI in Basel-Stadt sind ebenfalls auf gutem Weg. Der Start der SKI in Zürich, Genf, Winterthur und Bern musste Covid-bedingt auf den Frühling 2021 verschoben werden.

1.2 «Zug statt Flug»

Die Kampagne «Zug statt Flug» wurde fortgesetzt, wenn auch Covid-bedingt einige Kompromisse eingegangen werden mussten. Im Mai wurden innerhalb von zwei Wochen über 11'000 Unterschriften für die «Petition gegen Staatshilfe für den Flugverkehr ohne Klimaziele!» gesammelt und der erste Nachtzug in Zürich nach dem Lockdown mit einer Aktion begrüsst. Die Tagung vom 26. November mit dem Thema «Zug statt Flug: Mehr als eine klimafreundliche Alternative?» wurde virtuell durchgeführt. Die Anstrengungen von umverkehR zeigten Früchte: Im neuen CO₂-Gesetz ist nicht nur eine, wenn vorerst auch bescheidene Flugticketabgabe vorgesehen, mit dem vorgesehenen Klimafonds soll unter anderem auch das Nachtzugnetz ausgebaut werden. Gleichzeitig findet bei den SBB ein Umdenken statt. Sie beabsichtigen, zusammen mit der ÖBB das Nachtzugangebot ab der Schweiz von sechs auf zehn Linien auszubauen. umverkehR hat zusammen mit dem französischen Kollektiv «Oui au train de nuit» ausserdem eine Vision erarbeitet, wie das Nachtzugnetz auch West- und Südeuropa abdecken und zudem die Westschweiz besser eingebunden werden könnte.

1.3 GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr

Am 17. Juni wurden die Ergebnisse des Städtevergleichs «GEHsund» vorgestellt. Dieser zeigt systematisch die Stärken und Schwächen der Fussweginfrastruktur in 16 Städten aus allen Sprachregionen der Schweiz auf und gibt Empfehlungen zur Förderung des Fussverkehrs. Betreffend Infrastruktur erwies sich Aarau als das beste Beispiel. Insgesamt alle Kriterien am besten erfüllte die Stadt Basel. Als einer der Hauptmängel zeigte sich, dass entlang von Hauptstrassen oft nicht einmal die Schweizer Norm für die Trottoirbreiten eingehalten werden. Aufgrund der ausserordentlich guten Resonanz wurde im Herbst ein Nachfolgeprojekt für kleinere Städte und Agglomerationsprojekte lanciert.

1.4 actif-traffic

Am 28. Mai wurde die Petition «Oui au nouvelles bandes cyclables» mit 17'500 Unterschriften Kanton und Stadt Genf übergeben, die von vielen Umwelt- und Anwohner*innenorganisationen unterstützt wurde. Damit sollte erreicht werden, dass die wegen Covid 19 temporär eingerichteten Fahrradstreifen langfristig implementiert werden. Actif-traffic hat sich zusammen mit Partnerorganisationen erfolgreich für eine Anpassung des Parkplatzgesetzes eingesetzt und die entsprechende Abstimmung am 27. September mit 58% Ja-Stimmen gewonnen. Ausserdem unterstützte actif-traffic die Unterschriftensammlung des Referendums gegen das Parkhaus Clé-de-Rive.

1.5 Diverse Aktivitäten

Neben den Kernprojekten war umverkehR auch anderweitig aktiv. So unterstützte es die Abstimmungskämpfe gegen Vorlagen, die den Autoverkehr in Zürich und Basel attraktiver gemacht und damit die Umsetzung der Städte-Initiative erschwert hätten – mit Erfolg: Im Kanton Zürich wurde das Projekt eines neuen Strassentunnels unter der national bekannten Rosengartenstrasse abgelehnt – mit rund 63 Prozent Nein-Stimmen überraschend klar. In Basel wurde eine Initiative des Gewerbeverbandes, die den Autoverkehr attraktiver machen wollte («Zämme fahre mir besser!») mit 65 Prozent Nein-Stimmen ebenfalls klar abgelehnt. Dafür wurde der Gegenvorschlag, mit dem bis 2050 der gesamte Verkehr umweltfreundlich abgewickelt werden soll, mit 53.5 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

In Zürich richtete umverkehR am 14. Mai einen Pop-up-Veloweg ein, mit dem auf eine Covid-Sofortmassnahme hingewiesen wurde, die in anderen Städten eine Selbstverständlichkeit ist.

Der 15. PARK(ing) Day, der am 18. September durchgeführt wurde, erlebte einen neuen Rekord: In den 22 Gemeinden Altdorf, Baden, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Delémont, Frauenfeld, Genf, Glarus, Köniz, Laufenburg, Lausanne, Olten, Porrentruy, Sarnen, Schaffhausen, St. Gallen, Uster, Vevey, Winterthur und Zürich fanden insgesamt 60 Aktionen statt. Mit Kinderflohmarkt, Chügelibahn, Töggeliturnier oder allerlei Konzerten wurde aufgezeigt, wie Parkplätze kreativ umgenutzt werden können.

2 Internes

2.1 Webseite

Das neue Kernprojekt der SKI gab gleichzeitig auch den Startschuss zur grundsätzlichen Erneuerung der umverkehR-Webseite.

2.2 Angestellte

Die Geschäftsstelle in Zürich bestand 2020 aus Silas Hobi (Geschäftsleitung, 70% Beschäftigungsgrad), Daniel Costantino (Kampagnenleiter, 60%), René Huber (30%, Administration) und befristet Matteo Masserini (Mitarbeiter Kampagnen, 50%). Projektbezogen waren für «GEHsund» Veronika Killer (70%) und für die Kampagne «Zug statt Flug» Greta Stieger (70%) angestellt. Auf der Geschäftsstelle in der Romandie waren wie bisher Andrea von Maltitz (20%) und Thibault Schneeberger (40 %) tätig.

2.3 Vorstand

Der Vorstand bestand 2020 aus den folgenden gewählten Personen: Christian Harb (Zürich, Co-Präsident), Hanspeter Kunz (Zürich, Vizepräsident), Philippe Koch (Zürich), Aurelia Verdieri (Winterthur) und Nadine Junghanns (Zürich). Léonore Porchet (Lausanne) und Sario Haladjian (Zürich) traten aus dem Vorstand zurück. Neu als Co-Präsidentin gewählt wurde Nationalrätin Franziska Ryser (St. Gallen).

2.4 Mitglieder und Spenden

Die Liste der Mitglieder und potenziellen SpenderInnen war per Ende 2020 mit 22'530 Adressen nochmals deutlich höher als im Vorjahr (2019: 18'650). Dies ist primär auf die erfolgreiche «Petition gegen Staatshilfe für den Flugverkehr ohne Klimaziele!» zurückzuführen. Die Zahl der Personen, die tatsächlich auch eine Spende oder einen Mitgliederbeitrag geleistet haben, stieg erfreulicherweise um über 20 Prozent von 3'950 (2019) auf 4'800 (2020).

3 Jahresrechnung

Auf der Ertragsseite konnte umverkehR im Rechnungsjahr 2020 an das Rekordergebnis 2019 anknüpfen. Die Einnahmen der Mitglieder und Spendenden lagen mit 525'204 Fr. sogar nochmals deutlich höher als im Rekordvorjahr (2019: 480'095 Fr.). Zudem setzte umverkehR für befristete Projekte mit 296'573 Fr. (2019: 389'877 Fr.) erhebliche Drittmittel ein. Insgesamt verzeichnete umverkehR mit 822'349 Fr. (2019: 871'593 Fr.) erneut erfreulich hohe Einnahmen. Aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Kampagnenmöglichkeiten und der Verschiebung von geplanten Aktivitäten wie beispielweise der Lancierung der Stadtklima-Initiativen in Bern, Genf, Winterthur und Zürich lag der Aufwand für Kampagnen mit 277'066 Fr. deutlich unter demjenigen des Vorjahres (2019: 331'002 Fr.) Der Lohnaufwand stieg auf 282'695 Fr. (2019: 230'074 Fr.), was auf die Erhöhung der Stellenprozente von Thibault Schneeberger in der Romandie und die Verlängerung der befristeten Anstellung von Matteo Masserini zurückzuführen ist. Aufgrund einer Rückstellung im Vorjahr erhöhte sich der Betriebsaufwand trotz Relaunch der Website nur geringfügig auf 48'693 Fr. (2019: 46'459 Fr.). In der Bilanz ist ein Eigenkapital von 215'032 Fr. (2019: 164'405 Fr.) ausgewiesen.

4 Kennzahlen

umverkehR ist trotz den wirtschaftlich unsicheren Zeiten (Covid) ein finanziell gesunder Verein. Auch politisch ist umverkehR erfolgreich unterwegs. Mit den «Stadtklima-Initiativen» nimmt umverkehR ein wichtiges Thema auf, das uns die nächsten Jahre stark beschäftigen wird. Mit den Projekten «Zug statt Flug» und «GEHsund» setzt umverkehR Akzente.

	2020	2019	Bemerkungen
Adresspool	22'530	18'650	Zahl der potenziellen SpenderInnen
Anzahl Mitglieder/SpendenrInnen	4'800	3'950	Zahl der Adressen, von denen tatsächlich ein Betrag bezahlt wurde
Mitgliederbeiträge/Spenden (Fr.)	525'204	480'095	inkl. Clubbeiträge, ohne Spenden für Kampagnen
Überschuss (Fr.)	50'627	-155	Geringer Kampagnenaufwand, Reserven für SKI-Abstimmungskampagnen
Eigenkapital (Fr.)	215'032	164'405	per 31.12. 2020
Stellenprozente Geschäftsstellen	250%	200%	Zürich und Genf
Stellenprozente befristete Kampagnenstellen	140%	130%	GEHsund, Zug statt Flug
Medienecho («Inseratekosten» in Fr.)	372'000	332'900	fiktive Kosten für Inserate, die die Berichterstattung in den Medien aufwiegen würden

Zürich, 4. April 2021

Für den Vorstand:

Christian Harb (Co-Präsident)